

# NACHHALTIGKEITSKONZEPT



Veranstalter Glöggli Clique Amriswil  
Ort Pentorama Amriswil mit Vorplatz, Marktplatz,  
angrenzende Hauptstrasse und Zivilschutzunterkunft Tellenfeld  
Datum 12.– 13. November 2027

## 1. ZIELE DES NACHHALTIGKEITSKONZEPTS

Das GlöggliFäscht 2027 soll nicht nur ein musikalisches Highlight, sondern auch ein Vorbild für nachhaltige Eventorganisation in der Ostschweiz sein. Ziel ist es, ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung in allen Bereichen zu übernehmen:

### ÖKOLOGISCH

Minimierung der Umweltbelastung und Förderung ressourcenschonender Prozesse.

### SOZIAL

Inklusion, Fairness und Gemeinschaft fördern.

### WIRTSCHAFTLICH

Regionale Wertschöpfung und langfristige Tragfähigkeit sichern.

## 2. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

### 2.1 Energie & Infrastruktur

- Nutzung der bestehenden Infrastruktur des Pentorama zur Vermeidung temporärer Bauten
- Einsatz von energieeffizienter Beleuchtung (LED-Technik) und optimierten Tonanlagen
- Prüfung von Ökostrom-Optionen über lokale Energieversorger

### 2.2 Abfallmanagement

- Mehrwegsystem: Mehrweggeschirr und -besteck
- Recyclingstationen: Klare Trennung von Glas, PET, Aluminium und Restmüll
- Abfallvermeidung: Digitale Tickets statt Papier; Dekorationen aus recycelten oder wiederverwendbaren Materialien

### 2.3 Catering & Verpflegung

- Regionale und saisonale Produkte: Zusammenarbeit mit lokalen Bauern, Metzgereien und Bäckereien
- Vermeidung von Lebensmittelabfällen: Planung gemäss realer Besucherzahlen, Reste an Organisationen spenden
- Reduktion tierischer Produkte: Angebot von vegetarischen und veganen Alternativen

### 2.4 Mobilität & Anreise

- ÖV fördern: Hinweis auf SBB-/Postauto-Verbindungen, Kombitickets prüfen
- Shuttle-Service zwischen Bahnhof Amriswil, Zivilschutzunterkunft Tellenfeld und Festgelände
- Fahrradparkplätze: Zusätzliche Ständer und Anreize (z. B. Getränkutschein für Radfahrer)

## 3. SOZIALE NACHHALTIGKEIT

### 3.1 Barrierefreiheit

- Rollstuhlgerechte Zugänge zum Pentorama und Festzelt
- Sitzmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Gäste
- Barrierefreie Toiletten

### 3.2 Fairness & Sicherheit

- Faire Bezahlung aller Mitarbeitenden, Helfer und Künstler
- Einhaltung aller Sicherheits- und Jugendschutzvorschriften (Rauchverbot indoor, Alkoholkontrolle)
- Schulung des Sicherheitspersonals im respektvollen Umgang mit Gästen

### **3.3 Vielfalt & Teilhabe**

- Beteiligung regionaler Vereine, Schulen und Kulturschaffender
- Offene Kommunikation und transparente Information über das Nachhaltigkeitskonzept
- Integration von Workshops oder Infoständen zu Umweltthemen

## **4. WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT**

### **4.1 Regionale Wertschöpfung**

- Aufträge bevorzugt an lokale Unternehmen (Catering, Druck, Technik, Reinigung)
- Kooperation mit regionalen Sponsoren
- Faire Preise für Besucher, um Zugänglichkeit zu wahren

### **4.2 Ressourceneffizienz**

- Präzise Budgetierung, um Überproduktion (z. B. Werbematerial, Essen) zu vermeiden
- Nutzung digitaler Tools für Kommunikation, Planung und Ticketverkauf

### **4.3 Langfristige Wirkung**

- Aufbau eines wiederverwendbaren Eventkonzepts, das als Grundlage für zukünftige Veranstaltungen dient
- Dokumentation der Nachhaltigkeitsmassnahmen für Transparenz gegenüber Partnern und Sponsoren

## **5. KOMMUNIKATION & SENSIBILISIERUNG**

- Transparente Kommunikation: Veröffentlichung des Nachhaltigkeitskonzepts auf [gloegglifaescht.ch](http://gloegglifaescht.ch) und Social Media
- Vorbildfunktion: Betonung regionaler Verantwortung der Glöggli Clique Amriswil
- Bewusstsein schaffen: Hinweisschilder und Durchsagen zum Thema Nachhaltigkeit (z. B. Mülltrennung, ÖV-Nutzung)

## **6. MONITORING & EVALUATION**

- Erfassung von Kennzahlen (z. B. Energieverbrauch, Abfallmengen, ÖV-Anteil)
- Nachbearbeitung im OK – Auswertung, was verbessert werden kann
- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht zur langfristigen Optimierung

## **7. FAZIT**

Das GlöggliFäscht 2027 steht für Freude, Musik und Verantwortung. Mit diesem Konzept zeigt die Glöggli Clique Amriswil, dass auch grosse Feste mit tausenden Besuchern ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig umgesetzt werden können – ganz im Sinne einer zukunftsfähigen Festkultur in der Ostschweiz.